

klaus.maier@afd-hessen.de

Datum: 15.08.2018

XXXXXXXXXXXX

Vors. der BfB-Fraktion

XXXXXXXXXXXX

35102 Lohra

Sehr geehrter Herr X,

die AfD-Hessen bedankt sich für die Anfrage und damit die Möglichkeit unsere Positionen in Ihrer Fraktion und Ihren Unterstützern darlegen zu können. Gerne stehen wir für Nachfragen unter der o.g. Mail-Adresse zur Verfügung. Grundsätzlich möchten wir auf unser Wahlprogramm hinweisen, das auf unserer Internetseite verfügbar ist (https://www.afd-hessen.org/wp-content/uploads/2018/07/2018-07-23_LTW-HESEN.pdf).

Als Sprecher des o.g. Landesfachausschusses der AfD-Hessen beantworte ich Ihre Wahlprüfsteine wie folgt:

Frage 1: Ist es für Sie vorstellbar, in Hessen eine höhenabhängige Abstandregelung (ähnlich Bayern) einzuführen?

Ein klares JA! Ich verweise dazu auf unser Wahlprogramm (Kapitel 10 Energie);

Auszug: „ ... Solange das EEG noch besteht,

- soll der Abstand der Windenergieanlagen zur Wohnbebauung mindestens das 10-fache der Gesamthöhe betragen (10-H-Regel).
- sollen keine Windenergieanlagen in Wäldern, Naturparks und Naturschutzgebieten genehmigt werden.
- sollen keine Genehmigungen von Windenergieanlagen gegen den Mehrheitswillen der betroffenen Bürger vorgenommen werden.
- darf es keine Genehmigungen von Windenergieanlagen in Wäldern nach § 35 BauGB (Baugesetzbuch, privilegierte Bauvorhaben) geben.

...“

Frage 2: Können Sie sich vor der Landtagswahl verbindlich dazu äußern, wie Sie nach der Wahl im Hessischen Landtag zu einer 10 H-Reglung (oder auch geringer ...z. B. 8 H-Reglung) stehen werden?

Da zu erwarten ist, dass keine größere Partei mit uns in einer Koalition zusammenarbeiten will, werden wir unsere Programmatik durch unser gutes Wahlergebnis in einer starken Oppositionsarbeit einbringen. Keiner der mir bekannten Kandidaten hat persönlich pekuniäre Interessen an dem „Energiewende-Kuchen“, den die Stromkunden bezahlen müssen. Gerade in der Energiepolitik sind wir unbelastet durch (mitgetragene) politische Entscheidungen in der Vergangenheit. Die AfD hat zur Energiewende die konsequenteste Haltung aller Parteien.

Frage 3: Was werden Sie evtl. konkret unternehmen, um eine solche höhenabhängige Abstandsregel auch in Hessen zu realisieren?

Die neue Fraktion im Landtag ist an das Wahlprogramm gebunden und versucht dieses aus der Oppositionsrolle heraus durch Reden, Ausschussarbeit, Gesetzesanträge und Abstimmungsverhalten umzusetzen. Sobald wir im Landtag möglichst stark vertreten sind, können wir öffentlichkeitswirksam „die Finger in die Wunden legen“, die andere Parteien aufgerissen haben.

Ich möchte noch ergänzen,

dass die AfD hochkompetente Fachleute im Bereich Energie hat und gut begründbar die Energiewende grundsätzlich ablehnt. Die Energiewende soll durch „Sektorkopplung“ zu einer CO₂-Reduktion von 90% führen. Realistische Rechnungen haben ergeben, dass dazu die Erneuerbaren Energien (d.h. künftig nur noch Wind und Photovoltaik) etwa auf das 15-fache von 2016 auszubauen sind, um das Ziel zu erreichen. Auch nur die Verfünffachung der Onshore-Windenergieanlagen ist angesichts der Bürgerwiderstände unvorstellbar. Es ist also festzuhalten:

- Die Energiewende ist nicht schlecht gemacht, sie ist undurchführbar!
- Eine Energiewende mit „nicht so vielen Windenergieanlagen“ ist ein Widerspruch in sich.
- Jeder vernünftige Mensch, der erkennt, dass sein Projekt auf unüberwindliche Probleme stößt, bricht dieses ab, um Schadensbegrenzung zu betreiben. Und was machen die politisch Verantwortlichen?

Daher ist die AfD aus belegbarer Faktenlage gegen die weitere Verbrennung unvorstellbarer Mengen von Geld, Belastungen der Bürger und der Natur und damit konsequent gegen die Energiewende.

Ich stehe gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Klaus Maier

Sprecher des LFA10
(Klima, Energie, Infrastruktur, Wohnen)